

## CREd

# Climate Reporting as Instrument for CO<sub>2</sub> Reduction *Klimaberichterstattung als Instrument zur CO<sub>2</sub> Reduktion*

Prof. Dr. Rüdiger Hahn | Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf // Prof. Dr. Christian Klein | Universität Kassel //

Prof. Dr. Daniel Reimsbach | Radboud University // Prof. Dr. Frank Schiemann | Universität Bamberg //

Angela McClellan | Forum Nachhaltige Geldanlagen // Matthias Kopp | WWF

Dialog zur  
Klimaökonomie

### Ausgangssituation & Forschungsfragen

Das Ausmaß und der Umfang von Klimaberichterstattung nimmt immer stärker zu. In der Wissenschaft wurde der Zusammenhang der Gestaltung von Klimaberichterstattung und deren Eignung zum Erreichen von CO<sub>2</sub> Reduktionen vor Projektbeginn wenig untersucht.

Hier setzte das Projekt an und untersuchte den Einfluss von Klimaberichterstattung auf CO<sub>2</sub> Reduktionen, um Empfehlungen für die Politik, Interessenvertreter und Unternehmen abzugeben, sodass ein Entwicklungspfad hin zu einer CO<sub>2</sub> neutralen Wirtschaft eingeschlagen werden kann.

### Analysierte Einflussfaktoren der Vignettenstudie in AP3

1. Investor Orientation
2. Relative Carbon Performance
3. Financial Impact
4. Connection to Incentive-System
5. Mandatory vs. Voluntary Disclosure

Zusatz: Individual Characteristics

### Methodischer Ansatz

Das Projekt wurde in drei Arbeitspakete (AP) unterteilt:

AP1 untersuchte den Status Quo der Klimaberichterstattung mittels einer Literatur Analyse und einer archival-empirischen Analyse.

AP2 fokussierte die inhaltliche Dimension von Klimaberichterstattung mittels einer qualitativen Studie durch Interviews und einer quantitativen Studie durch eine breit angelegte Umfrage.

AP3 untersuchte den Einfluss alternativer Ausgestaltungen von Klimaberichterstattung auf Managemententscheidungen mittels einer Vignetten Studie.

### Ergebnisse

AP1: Die Empfehlungen verschiedener Berichtsstandards sind nicht einheitlich und vergleichbar. Die Archival-empirische Analyse mittels Panel Daten von 2007 – 2016 zeigt, dass die Einführung einer Klimaberichterstattung in den USA im Jahr 2010 zu einer Verbesserung der Emissionsintensität geführt hat.

AP2: In der qualitativen Studie konnten fünf Konfliktfelder identifiziert werden, die die Integration von Klimadaten in Investmentprozesse verlangsamten. Die quantitative Studie hat gezeigt, dass neben finanziellen Risiken die Klimarisiken eine zunehmend wichtigere Rolle in Entscheidungen einnehmen.

AP3: Die konkrete Ausgestaltung der Klimaberichterstattung ist ein entscheidender Faktor zur CO<sub>2</sub> Reduktion. Zusätzlich spielen persönliche Werte von Entscheidungsträgern eine Rolle, ob Maßnahmen zur CO<sub>2</sub> Reduktion umgesetzt werden.

### KERNTHESEN UND BEFUNDE

- | Fehlende Vergleichbarkeit und Einheitlichkeit der aktuellen Klimaberichterstattung.
- | Zunehmend werden Klimarisiken stärker in Entscheidungen berücksichtigt.
- | Verpflichtende Klimaberichterstattung hat einen Einfluss auf die CO<sub>2</sub> Reduktion von Unternehmen.
- | Die konkrete Ausgestaltung der Klimaberichterstattung ist entscheidend.
- | Persönliche Werte können Entscheidung pro CO<sub>2</sub> Reduktion beeinflussen.